

Das Land liest

15.–25. September 2025



Das Land liest

Die Veranstaltungsreihe **Das Land liest** – eine Kooperation von Treffpunkt Bibliothek und Literaturhaus NÖ – hat sich innerhalb nur weniger Jahre als fixer Bestandteil im Kulturprogramm niederösterreichischer Bibliotheken etabliert. Von 15. bis 25. September finden an 16 Standorten erneut moderierte Lesungen und Gespräche statt. Das vielfältige Programm lädt dazu ein, Bibliotheken als lebendige Orte literarischer Auseinandersetzung und Begegnung zu erleben. Auch in der fünften Ausgabe ist unser Anspruch höchste literarische Qualität – getragen vom großartigen persönlichen Engagement der Bibliothekar:innen.

Treffpunkt Bibliothek &
das Team des Literaturhaus NÖ

Moderation



Stefan Emünder

war von 2015 bis 2019 Jurymitglied des Ingeborg-Bachmann-Preises. Er gibt seit vielen Jahren Seminare zum Thema Literaturkritik und arbeitet für Der Standard und Volltext. 2021 wurde er mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik ausgezeichnet.



Helmut Neundlinger

ist Literaturwissenschaftler und leitet das Archiv der Zeitgenossen. Für sein essayistisches Werk wurde er 2022 mit dem „neue texte“-Essay-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen: *Gespeicherte Gefühle. Über die Affekte im Archiv* (De Gruyter 2024)



Klaus Zeyringer

habilitierte sich 1993 in Graz und war Professor für Germanistik an der Université Cath. de l'Oust in Frankreich. Er ist Literaturkritiker und moderiert Literatur-Veranstaltungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. In den letzten Jahren ist er vermehrt als Autor tätig. Zuletzt erschienen: *Breaking News* (S. Fischer 2025)

Lehren aus der Geschichte?

Gespräch

mit Gertraud Klemm, Ferdinand Schmatz und Stefan Eminger
Einführung: Hanna Prandstätter und Fermin Sutter
Moderation: Helmut Neundlinger

Zahlreiche bedeutende Autor:innen haben seit Bestehen des Würdigungspreises für Literatur des Landes NÖ (1960) diese Auszeichnung erhalten: Friederike Mayröcker, Robert Menasse, Renate Welsh, Gerhard Ruiss uvm. Hanna Prandstätter und Fermin Sutter, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen des Archivs der Zeitgenossen, setzen sich seit geraumer Zeit mit der dunklen Seite des Preises auseinander. In den ersten zehn Jahren wurde die Auszeichnung mit nur wenigen Ausnahmen an Autor:innen vergeben, die zwischen 1938 und 1945 literarisch höchst aktiv waren. Forscher:innen und Literat:innen diskutieren Kontinuitäten und Brüche im literarischen Leben Niederösterreichs vor und nach 1945.

Stefan Eminger

Historiker und Zeitgeschichtler, Forschungsgebiet: NS-Verbrechen im damaligen Reichsgau ‚Niederdonau‘

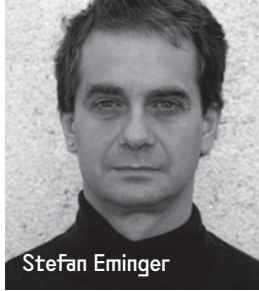
Gertraud Klemm

Anerkennungspreis 2012, Festrednerin 2022, freie Schriftstellerin; zuletzt erschienen: *Abschied vom Phalloszän. Eine Streitschrift* (Matthes & Seitz 2025)

Ferdinand Schmatz

Würdigungspreisträger 2009, Lyriker und Essayist; zuletzt erschienen: *Strand der Verse Lauf* (Haymon 2022)

In Kooperation mit dem Archiv der Zeitgenossen.



Stefan Eminger



Gertraud Klemm



Ferdinand Schmatz

Mo, 15. September, 19 Uhr
Ägydiussaal, Pfarre Korneuburg

← Wann

← Wo



Christoph Mauz ist einer der profiliertesten Kinder- und Jugendbuchautoren Österreichs. Mit Büchern wie *Emma, ein Girl wie Dynamit* (2018), *Angriff der Schrebergarten-Zombies* (2016) oder zuletzt mit *Geisterbahn voll abgefahren* (2024, alle G&G Verlag) hat er sich in die Herzen junger Leser:innen geschrieben. Seine Geschichten verbinden Humor, Spannung und ein feines Gespür für die Themen, die Kinder bewegen. Mauz ist nicht nur Autor, sondern auch ausgebildeter Sprecher und Interpret – seine Lesungen sind performative Erlebnisse, die zum Lachen, Mitdenken und Weiterlesen animieren. Seit 2015 ist er künstlerischer Leiter des Kinder- und Jugendbuchfestivals KijuBu in St. Pölten.

Im Kinderzimmer des sieben Jahre alten Boris Fröschel ist es mucksmäuschenstill. Ein schmaler Streifen Morgensonne strahlt durch den leicht geöffneten Vorhang. Im Terrarium auf dem Nachtkästchen reckt und streckt die zahme Haustarantel Aloisia schnaufend ihre acht haarigen Beine [...].

Aus: *Geisterbahn voll abgefahren*, G&G Verlag 2024

Wann → Di, 16. September, 10:30 Uhr
Wo → Aula, Volksschule Weitra

Wann → Mi, 17. September, 9 Uhr
Wo → Bildungszentrum Furkersdorf

Lesung und Gespräch mit Birgit Birnbacher und Meral Kureyshi

Moderation: Stefan Gmünder

Birgit Birnbacher und Meral Kureyshi thematisieren in ihren aktuellen Romanen auf unterschiedliche Weise das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft. Im Zentrum stehen Fragen nach materiellen, emotionalen und kulturellen Abhängigkeiten sowie nach Möglichkeiten sozialer Zugehörigkeit. Mit Moderator Stefan Gmünder sprechen sie über Lebensrealitäten, die von ökonomischer Unsicherheit, gesellschaftlicher Ausgrenzung und der Suche nach Orientierung geprägt sind.

Birgit Birnbacher

Autorin und Bachmannpreisträgerin (2019), debütiert mit *Wir ohne Wal* (Jung und Jung 2016), 2020 folgt *Ich an meiner Seite*; zuletzt: *Wovon wir leben* (2023, beide Titel Zsolnay).

Wird Zeit, dass das Jahr zu Ende geht. Wenigstens eines habe ich gelernt: die vollständige Atmung. Immer mehr aus als ein.

Aus: Birgit Birnbacher, *Wovon wir leben*, Zsolnay 2023

Meral Kureyshi

Freie Autorin, lebt in Bern. Ihr Debütroman *Elefanten im Garten* stand 2015 auf der Shortlist für den Schweizer Buchpreis, es folgten: *Fünf Jahreszeiten* 2015 und 2025 *Im Meer waren wir nie* (alle Limmat Verlag).

Ihr legtet euren Finger auf unsere Münder, um uns zum Schweigen zu zwingen, euer Abdruck ist gut sichtbar zwischen Mund und Nase.

Aus: Meral Kureyshi, *Im Meer waren wir nie*, Limmat 2025



Birgit Birnbacher



Meral Kureyshi

Di, 16. September, 19 Uhr
Stadtbibliothek St. Pölten

← Wann
← Wo



Fantasie
lernt man in keinem
Youtube-Tutorial.

Welt, bleib wach.



Lesung
Gespräch

Flucht. Eine Menschheitsgeschichte

Gespräch mit Historiker Andreas Kossert

Lesung: Martina Spitzer

Moderation: Helmut Neundlinger

Meine Schwester ist eine Überlebende aus einer toten Familie. Ich muss zu ihr, will auch ich eine solche Überlebende werden und nicht wieder am Ort meiner wüstgefallenen Kindheit denen, die kaum mehr haben als ich, auf den Taschen liegen.

Aus: Bruno Weinhalts, *Die Nacherzählung*, edition Atelier 2025

Ausgehend von Bruno Weinhalts' Text *Die Nacherzählung* (edition Atelier 2025) diskutiert der renommierte Historiker Andreas Kossert mit Helmut Neundlinger die Geschichte der Flucht bis heute.

Als Folge des nationalsozialistischen Zivilisationsbruchs mit Besatzungsterror, Eroberungskrieg und Massenmord hat die von den Alliierten beschlossene Vertreibung die deutsche Gesellschaft stark verehrt. Doch die meisten Deutschen wollten das nicht sehen, nicht hören, nicht wissen.

Aus: Andreas Kossert, *Kalte Heimat*, Pantheon 2009

Andreas Kossert

studierte Geschichte, Slawistik und Politik. Der Historiker arbeitete u.a. bei der Bundesstiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung. Zuletzt erschienen: *Kalte Heimat. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945* (2009) und *Flucht. Eine Menschheitsgeschichte* (2020, beide Pantheon); Auszeichnungen: NDR Kultur Sachbuchpreis und Preis für ‚Das politische Buch‘

Bruno Weinhalts (1954–2006)

arbeitete ab 1977 als freier Autor; er veröffentlichte Romane, Essays, Hörspiele, Theaterstücke und Gedichte und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. *Die Nacherzählung* (edition Atelier 2025) ist in den 1980er Jahren entstanden und erscheint nun erstmals in Buchform.

In Kooperation mit dem Archiv der Zeitgenossen.



Andreas Kossert



Bruno Weinhalts

Mi, 17. September, 19 Uhr
Palmenhaus Gmünd

← Wann

← Wo

Gelenkte Medien – Gefahr für die Demokratie?

Lesung und Gespräch mit Michal Hvorecký und Thomas Lohninger

Moderation: Helmut Neundlinger



Michal Hvorecký



Thomas Lohninger

Kaum etwas hat unsere Gesellschaft in jüngster Zeit so rasant verändert wie die digitale Kommunikation. Die Versprechen erleichterter Zugänglichkeit und der Möglichkeit zur demokratischen Partizipation sehen sich einer Entwicklung gegenüber, die von politischer Manipulation, Fake News und toxischer Einflussnahme geprägt ist. Der slowakische Autor Michal Hvorecký hat in seinem Roman *Troll* (Klett-Cotta 2018) ein scharfsichtiges Porträt unserer vermeintlich schönen neuen Welt gezeichnet. Im Anschluss an seine Lesung diskutiert er mit Thomas Lohninger, Aktivist für digitale Menschenrechte und Gründer der Initiative epicenter.networks, über Potenziale und Gefahren des digitalen Zeitalters.

Michal Hvorecký

lebt in Bratislava und arbeitet als freier Schriftsteller und Journalist. Auf Deutsch erschienen bereits drei seiner Romane und eine Novelle, darunter: *Tod auf der Donau* (2012), *Troll* (2018), *Tahiti Utopia* (2021, alle Klett-Cotta).

Thomas Lohninger

Der IT-Spezialist sowie Kultur- und Sozialanthropologe ist Geschäftsführer der netzpolitischen Bürgerrechtsorganisation epicenter.works in Wien. Er hat für European Digital Rights (EDRi) als Policy Advisor an dem EU Gesetz zur Netzneutralität gearbeitet und ist seit 2019 im Vorstand von EDRi.

Christoph Mauz & Sophie Schmid Gruseln und Kuscheln

Kinder

Wenn im Dorf Schnapping an der Schnapp abends die Jäger zusammensitzen, erzählen sie sich gerne viele Geschichten. Geschichten in einer ganz geheimen Geheimsprache, genannt „Jägerlatein“.

Aus: Christoph Mauz, *Monster-Express*, G&G Verlag 2022

Der österreichische Kinderbuchautor Christoph Mauz sorgt mit seinen augenzwinkernd-schaurigen Geschichten *Monster-Express*, *Monster-Mania* und *Nachts, wenn sich Gespenster gruseln* (alle G&G Verlag) für Gänsehaut und großes Vergnügen bei seinen jungen Fans. An seiner Seite liest die deutsche Illustratorin und Autorin Sophie Schmid, die mit ihrem warmherzigen Bilderbuch *Das große Kuscheln* (G&G Verlag) kleine und große Zuhörer:innen gleichermaßen verzaubert. Eine abwechslungsreiche Begegnung zwischen nächtlichem Nervenkitzel und herzerwärmender Fantasie.

Nach dem Mittagsschläfchen macht der Tiger Gymnastik vor seiner Hütte. Man muss ja in Form bleiben als toller Tiger. Und alle sollen sehen, wie geschmeidig und stark er ist!

Aus: Sophie Schmid, *Das große Kuscheln*, G&G Verlag 2024



Christoph Mauz



Sophie Schmid

Fr, 19. September, 8:30 Uhr
Volksschule Golling

← Wann
← Wo

Fr, 19. September, 10:15 Uhr
Volksschule Ybbs

← Wann
← Wo

Wann → Do, 18. September, 19 Uhr
Wo → Bücherei & Spielothek Deutsch-Wagram

Im Gespräch mit dem Nachbarn: Michal Hvorecký

Von der Donau über die Wahrheit bis zur Lüge

Moderation: Klaus Zeyringer

Die Reihe *Im Gespräch* widmet sich dem bisherigen Werk der Autor:innen – mit Lesungen ausgewählter Textstellen und einem vertiefenden Gespräch mit Klaus Zeyringer über Themen, Motive und Hintergründe.

Michal Hvorecký

lebt in Bratislava und arbeitet als freier Schriftsteller und Journalist. Auf Deutsch erschienen bereits drei seiner Romane und eine Novelle, darunter: *Tod auf der Donau* (2012), *Troll* (2018), *Tahiti Utopia* (2021, alle Klett-Cotta). Hvorecký verfasst regelmäßig Beiträge für die FAZ, Die Zeit und zahlreiche Zeitschriften. In seiner Heimat engagiert er sich für den Schutz der Pressefreiheit und gegen antidemokratische Entwicklungen. Mehrfache Auszeichnungen und Stipendien, u.a. Stipendiat des Literarischen Colloquiums Berlin.

Schon in der allerersten Nacht auf Reisen hatte er von der Donau geträumt. Das deutsche Städtchen Donaueschingen hatte er einmal besucht. Der Strom entspringt dort als dünnes Rinnsal im Schlosspark der Fürstenbergs, in einem Behältnis aus weißem Marmor, das einer Wiege ähnelt, umsäumt von allerlei Statuen.

Aus: *Tod auf der Donau*, Klett-Cotta 2012



Wachse
mit uns
über dich
hinaus.



Das Land liest

1 Kirchenplatz 1
2100 Korneuburg

**Pfarrbibliothek
Korneuburg**

Veranstaltungsort:
Ägydiussaal

15. September
Lehren aus der Geschichte?

2 Schubertstraße 209
3970 Weitra

Stadtbücherei Weitra

Veranstaltungsort:
VS Weitra

16. September
Mauz liest Mauz

3 Domplatz 2
3100 St. Pölten

**Stadtbibliothek
St. Pölten**

16. September
Gesellschaftliche Verhältnisse

4 Schwarzhubergasse 5
3002 Purkersdorf

**Stadtbibliothek
Purkersdorf**

Veranstaltungsort:
Bildungszentrum

17. September
Mauz liest Mauz

5 Schlossparkgasse 4
3950 Gmünd

**Städtische
Bücherei Gmünd**

Veranstaltungsort:
Palmenhaus

17. September
Flucht. Eine Menschheitsgeschichte

6 Friedhofallee 7b
2232 Deutsch-Wagram

**Bücherei & Spielothek
Deutsch-Wagram**

18. September
Gelenkte Medien

7 Schulstraße 2
3381 Golling an der Erlauf

Bücherei Golling

Veranstaltungsort:
VS Golling

19. September
Gruseln und Kuscheln

8 Prof. Wirtinger-Gasse 1
3370 Ybbs an der Donau

Stadtbücherei Ybbs

Veranstaltungsort:
VS Ybbs

19. September
Gruseln und Kuscheln

9 Leopold Figl Platz 3
3454 Sitzenberg-Reidling

ÖB Sitzenberg-Reidling

19. September
Im Gespräch: Michal Hvorecký

10 Rathausplatz 10
3270 Scheibbs

Stadtbücherei Scheibbs

20. September
Im Gespräch: Jaroslav Rudiš

11 Kirchenplatz 2
3040 Neulengbach

**Stadtbibliothek
Neulengbach**

Veranstaltungsort:
Rathaussaal

21. September
Zertrümmerte Erinnerung
am Semmering

12 Hauptstraße 47
2123 Schleimbach

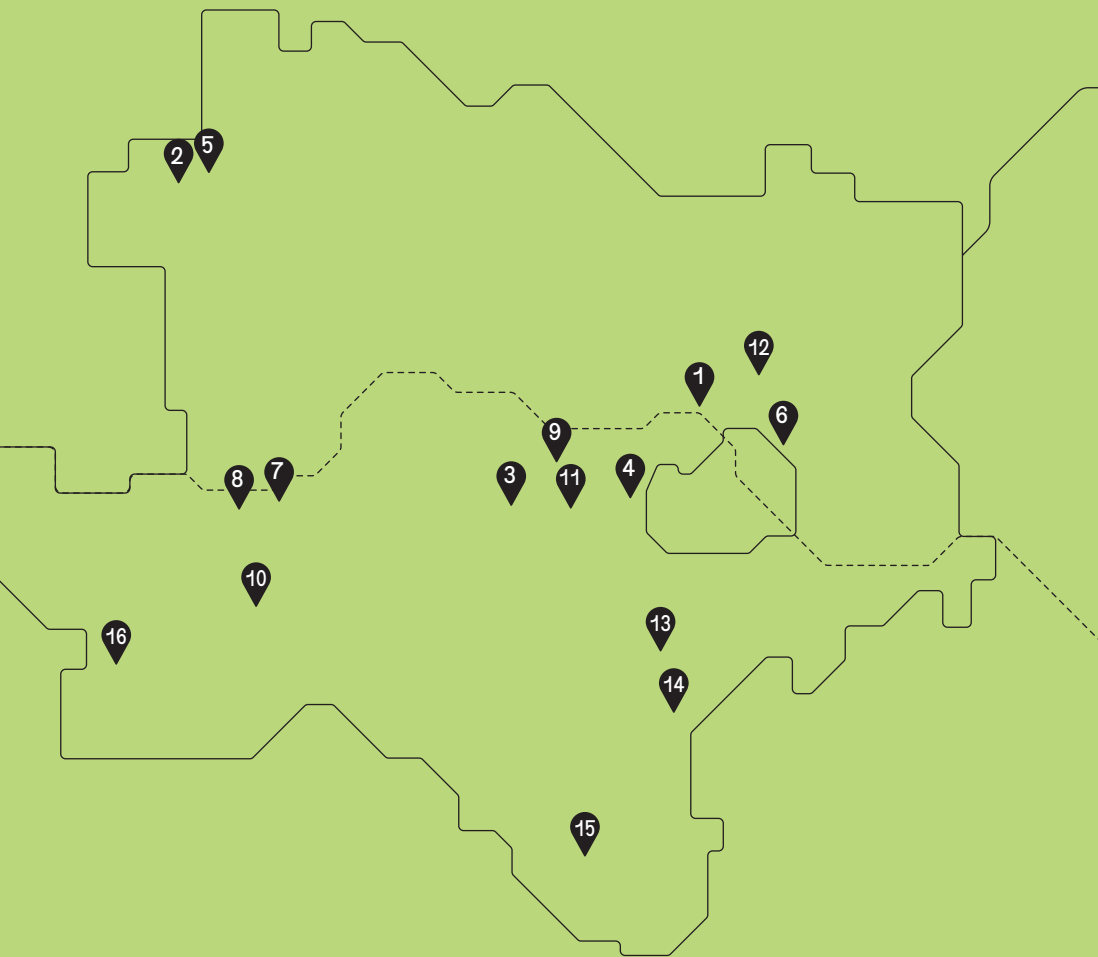
**Bücherei Lesetreffpunkt
Schleimbach**

21. September
Tiere in der Literatur

13 Alexanderstraße 7
2560 Berndorf

Stadtbibliothek Berndorf

22. September
Krimi: Thomas Raab



14 Grabengasse 9
2721 Bad Fischau-Brunn

**Gemeindebücherei
Bad Fischau-Brunn**

23. September
Geschichte erzählen

15 Sparkassenplatz 5
2640 Gloggnitz

Stadtbücherei Gloggnitz

Veranstaltungsort:
Stadtsaal

24. September
Maria Lazar am Semmering

16 Schlossweg 2
3340 Waidhofen a.d. Ybbs

**Stadtbibliothek
Waidhofen a.d. Ybbs**

Veranstaltungsort:
Schloss Rothschild

25. September
Alfred Komarek



Die Ö1 Club-Kreditkarte 1 Karte, viele Vorteile

Ö1 Club-Mitgliedschaft

Monatliche Programmzeitschrift,
Kulturermäßigungen für zwei,
Gewinnspiele und mehr

Kreditkartenfunktion

samt umfangreichem Vorteilspaket
von Diners Club

Alle Vorteile und Informationen
oe1.ORF.at/kreditkarte



Im Gespräch mit dem Nachbarn: Jaroslav Rudiš Gebrauchsanweisung zum Zugfahren und Biertrinken

Moderation: Klaus Zeyringer

Die Reihe *Im Gespräch* widmet sich dem bisherigen Werk der Autor:innen – mit Lesungen ausgewählter Textstellen und einem vertiefenden Gespräch mit Klaus Zeyringer über Themen, Motive und Hintergründe.

Jaroslav Rudiš

Geboren in der Tschechoslowakei lebt der Autor heute in Lomnice nad Popelkou sowie in Berlin, studierte Deutsch und Geschichte und arbeitet als Schriftsteller, Drehbuchautor, Dramatiker und Musiker. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und verfilmt. Für *Winterbergs letzte Reise* (Luchterhand 2019) erhielt er den Preis der Literaturhäuser; 2014 wurde er mit dem Usedomer Literaturpreis ausgezeichnet. In der Reihe *Gebrauchsanweisungen für...* brachte er 2021 eine Hommage an das Zugreisen heraus, das, so Rudiš, mit dem Thema Bier stark verknüpft ist: „Von einem Bahnanschluss haben beispielsweise viele Brauereien profitiert“. Konsequenterweise erschien 2025 die Geschichte vom und Geschichten über Bier unter dem Titel *Gebrauchsanweisung für Bier*.

Als Jugendliche sind wir oft mit dem Zug über Liberec nach Zittau gefahren und machten uns dort auf die Suche nach dem deutschen Bier. Ganz ehrlich: Besonders gut hat es uns nicht geschmeckt. Was wir aber toll fanden: dass man dort schon mit sechzehn Bier trinken durfte.

Aus: *Gebrauchsanweisung für Bier*, Piper 2025

Lesung
Gespräch



Sa, 20. September, 19 Uhr
Stadtbücherei Scheibbs

← Wann
← Wo

Zertrümmerte Erinnerung am Semmering.

Eine österreichisch-jüdische Geschichte



Richard Weihs



Monika Sommer

Lesung und Gespräch mit Richard Weihs und Monika Sommer

Moderation: Klaus Zeyringer

Vier Jahre lang hat Autor und Kabarettist Richard Weihs am Buch über die Geschichte seiner jüdischen Familie gearbeitet. Diese erstreckt sich über vier Generationen und zeichnet ein bewegtes und bewegendes Bild von mehr als hundert Jahren österreichischer Zeitgeschichte. Mit Historikerin Monika Sommer, Direktorin des Haus der Geschichte Österreich, und mit Moderator Klaus Zeyringer werden Enteignung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bürger:innen des Semmerings diskutiert.

Vor 24 Jahren war das alte Haus in Breitenstein am Semmering, in dem ich jetzt wieder wohne, noch eine abbruchreife Ruine.

Aus: Richard Weihs, *Zertrümmerte Erinnerung am Semmering*,
Theodor Kramer Gesellschaft 2024

Richard Weihs

geboren in Wels, lebt seit 1964 in Wien und seit 2004 auch im niederösterreichischen Semmering-Gebiet. Er ist Autor, Musiker und Kabarettist. Mit seiner Dichtung, insbesondere den Liedtexten, sieht sich Weihs in der Palette der Wiener Tradition von Roland Neuwirth.

Monika Sommer

ist seit 2017 Gründungsdirektorin des Hauses der Geschichte Österreich. Sie studierte Geschichte und gewählte Fächer in Graz und Wien und absolvierte am Institut für Kulturwissenschaften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften eine Ausbildung für Kurator:innen im Museums- und Ausstellungswesen.

Wann → So, 21. September, 11 Uhr
Wo → Rathausaal Neulengbach

Tiere in der Literatur

Anna Weidenholzer im Gespräch mit Tomasz Różycki

Wir überließen also die Gäste dem Kater und kalkultierten beim Buffet mehr Wurst und Käse ein. Die Menschen interessierten ihn nicht, nur ihr Futter.

Aus: Anna Weidenholzer, *Hier treibt mein Kartoffelherz*,
Matthes & Seitz 2025

In den Texten von Anna Weidenholzer und Tomasz Różycki tauchen immer wieder Tiere auf. Welche Bedeutung haben sie in ihrer Literatur? Im Gespräch begeben wir uns gemeinsam mit den beiden Autor:innen auf Spurensuche.

Meine Mutter liebte Hunde, sie liebte auch Kanarienvögel, Mäuse, Hamster, Fische und Katzen, sie mochte alle Tiere, und immer lebte eine dieser Gattungen bei uns.

Aus: Tomasz Różycki, *Die Glühbirnendiebe*,
Edition fotoTAPETA 2023

Tomasz Różycki

geboren in Opole, ist Dichter, Essayist, Schriftsteller und Übersetzer. Zuletzt erschienen: der Essayband *Feuerprobe* (Arco 2023), die Gedichtesammlung *Kolonien* (2023) sowie der Roman *Die Glühbirnendiebe* (2023, beide Edition fotoTAPETA). Im September 2025 ist er Writer in Residence des Literaturhaus NÖ.

Anna Weidenholzer

in Linz geboren, lebt seit 2002 als freie Schriftstellerin in Wien. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaft in Wien und Wrocław. Ihr Roman *Weshalb die Herren Seesterne tragen* war 2016 für den Deutschen Buchpreis nominiert; zuletzt: *Finde einem Schwan ein Boot* (2019) und die Erzählungen *Hier treibt mein Kartoffelherz* (2025, alle Matthes & Seitz)



Tomasz Różycki



Anna Weidenholzer

So, 21. September, 19 Uhr
Bücherei Lesetreffpunkt Schleimbach ← Wann
← Wo

Krimi Der Metzger als Gärtner

Lesung mit Thomas Raab



Mehr als zwei Wochen werden es wahrscheinlich kaum gewesen sein, die Adolfine Zwaschka durchgehend an der frischen Luft verbracht hat. Eventuell auch drei. So genau weiß das heute keiner mehr, außer vielleicht die Pathologie.

Aus: *Der Metzger gräbt um*, Haymon 2024

Thomas Raab

lebt nach abgeschlossenem Mathematik- und Sportstudium als Schriftsteller, Komponist und Musiker mit seiner Familie in Wien. Zahlreiche literarische und musikalische Nominierungen und Preise, u.a. den Buchliebbling 2011 und den Leo-Perutz-Preis 2013. Die Kriminalromane rund um den Restaurator Willibald Adrian Metzger zählen zu den erfolgreichsten in Österreich (alle Titel Haymon). Zwei davon wurden bereits für die ARD verfilmt. In seinem aktuellen Metzger-Krimi schlägt Willibald Adrian im Kleingarten Wurzeln und gräbt aus, was andere lieber unter der Erde wissen würden.

Geschichte erzählen. Wie Literatur und Wissenschaft Geschichte erlebbar machen

Lesung und Gespräch mit Christoph W. Bauer und Thomas Hofmann
Moderation: Stefan Gmünder

Mit dem Fluss kehrt die Vergangenheit wieder. Und so kann sich, während ich hier stehe, völlig zeitgleich ein Rollkommando durch die Stadt bewegen, 1938.

Aus: Christoph W. Bauer, *Graubart Boulevard*, Haymon 2008

Die beiden Autoren Christoph W. Bauer und Thomas Hofmann nähern sich der Zeit- und Regionalgeschichte in ihrer Arbeit auf ganz unterschiedliche Weise. Bauer geht von historischen Fakten aus, die er in höchst literarische Texte einfließen lässt, Hofmann verbringt als Wissenschaftler viel Zeit in (Zeitung-)Archiven und macht Regionalgeschichte wieder erlebbar.

In der Welt des 19. und frühen 20. Jahrhunderts waren es vor allem Ansichtskarten, die inszenierte Bilder in die weite Welt hinaustrugen. Authentisch und aktueller waren aber die Berichte der Tageszeitungen.

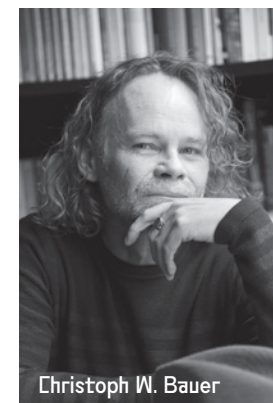
Aus: Thomas Hofmann, *Es geschah im Industrieviertel*, Edition Winkler-Hermaden 2018

Christoph W. Bauer

verfasst Lyrik, Prosa, Libretti, Hörspiele, Essays und leitet u.a. Schreibwerkstätten. Zuletzt: *Trotta und ich* (Haymon 2024); zahlreiche Preise und Stipendien: u.a. 2015 Tiroler Landespreis für Kunst und Outstanding Artist Award für Literatur, Anton-Wildgans-Preis 2023.

Thomas Hofmann

studierte Erdwissenschaften, ist Leiter von Bibliothek und Archiv der Geologischen Bundesanstalt und schreibt Bücher, Artikel sowie Essays, u.a. *Es geschah im Industrieviertel* (Edition Winkler-Hermaden 2019).



Christoph W. Bauer



Thomas Hofmann

Wann → Mo, 22. September, 18:30 Uhr
Wo → Stadtbibliothek Berndorf

Di, 23. September, 18:30 Uhr
Gemeindebücherei Bad Fischau-Brunn ← Wann
← Wo

Maria Lazar am Semmering

Die Vergiftung

Lesung und Gespräch mit Christoph W. Bauer

Moderation: Stefan Gmünder



Spät erst bin ich auf das Werk von Maria Lazar gestoßen, aber seit meiner ersten Lektüre ihrer Bücher lässt mich diese Schriftstellerin nicht mehr los, und ich erwäge eine Reise nach Niederösterreich, wo Lazar binnen kurzer Zeit ihren ersten Roman geschrieben hat: am Semmering.

Christoph W. Bauer

Christoph W. Bauer begibt sich in seiner essayistischen Auseinandersetzung mit der literarischen Vergangenheit in die Zeit um 1915 auf den Harthof am Semmering, wo Maria Lazar ihren kompromisslosen Debütroman *Die Vergiftung* verfasste. Mit scharfem Blick schrieb sie darin gegen die heuchlerische Lebenswelt des Wiener Großbürgertums vor Beginn des Ersten Weltkriegs an. Im Gespräch mit Literaturkritiker und Moderator Stefan Gmünder reflektiert Christoph W. Bauer über das literarische Vermächtnis Lazars und liest Auszüge aus seinem neuen Essay.



Christoph W. Bauer

verfasst Lyrik, Prosa, Libretti, Hörspiele, Essays und leitet u.a. Schreibwerkstätten. Zahlreiche Preise und Stipendien: u.a. 2015 Tiroler Landespreis für Kunst und Outstanding Artist Award für Literatur, Anton-Wildgans-Preis 2023.

Wann → | Mi, 24. September, 18:30 Uhr
Wo → | Stadtsaal Gloggnitz

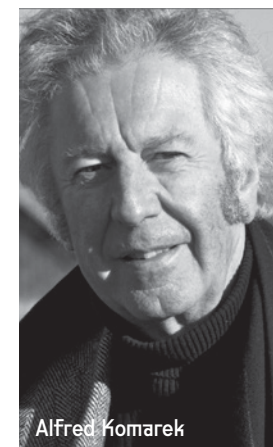
Alfred Komarek

Die Oberflächlichkeiten sind also vom Tisch. Texte aus Nah und Fern.

Buchpräsentation und Gespräch mit den Herausgebern

Gerhard Ruiss und Helmut Neundlinger

Lesung: Helmut Bohatsch



Da ist eine Welt hinter der Welt, durchaus nicht verschlossen, nur fremd, weil sie keiner sucht. Türen in diese Welt gibt es viele. Wer bereit ist, im Umweg den richtigen Weg zu sehen, hat den Schlüssel.

Alfred Komarek

Alfred Komarek (1945–2024)

wurde einem breiten Publikum durch die Krimis rund um den melancholischen Weinviertler Kriminalkommissar Simon Polt bekannt. *Die Oberflächlichkeiten sind also vom Tisch. Texte aus Nah und Fern* (Literaturedition NÖ 2025) versammelt Texte, die er in den 1980ern und 1990ern für Magazine, Zeitschriften und Kunstperiodika verfasste. Die Auswahl zeigt Komarek in seiner Bandbreite als Erzähler vielfältigster Wirklichkeiten: Über Stadt, Land, Straße, Fluss und Meer nimmt er Orte und Menschen in den Blick und berichtet ebenso unaufgeregt wie gewitzt über die schönen Eigenarten des Alltäglichen.

Gerhard Ruiss

ist Schriftsteller, Musiker und Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren. Aktuelle Publikationen: *Reimverbote und andere Schreibaufträge* (edition keiper 2024); *lieber, liebste, liebes, liebstes* (Literaturedition Niederösterreich 2021)

In Kooperation mit dem Archiv der Zeitgenossen
und der Literaturedition Niederösterreich.

Do, 25. September, 19 Uhr
Schloss Rothschild, Waidhofen/ Ybbs
← Wann
← Wo

be inspired.
be art.



Literatur ist Inspiration.

Das **arte Hotel Krems** mitunter auch. Darum bieten wir **allen Leseratten und Schriftstellern, 10% Rabatt** auf erholsame Nächtigungen. Inklusive Frühstück und dem Komfort eines modernen 4-Sterne-Hotels. Und das alles nur **fünf Gehminuten vom LiteraturHaus NÖ entfernt.**

Nur buchbar direkt über das **arte Hotel Krems** mit dem Stichwort „LiteraturHaus“ unter:

+43 (0)2732 711 23

willkommen@arte-hotel.at

arte hotels

Wien
Krems
Linz
Salzburg
Kufstein

UNABHÄNGIGES

LiteraturHaus ; NÖ



Bleiben Sie auf dem
LAUFENDEN!



facebook.com/literaturhausnoe



Instagram.com/literaturhausnoe



www.literaturhausnoe.at
www.literaturundwein.at
www.daslandliest.at

Info &
Kartenreservierungen

www.daslandliest.at
office@literaturhausnoe.at
Tel. 02732 / 72 884
Eintritt frei

Redaktion: Dagmar Loidolt, Maria Preyer, Julia Schwarzingner,
Vera Schwarzingner, Michael Stiller

Design & Satz: d3sign

Webseite: Reinhard Farnik

Druck: Bürger Druck, Wien-Schwechat Auflage: 12.000 Stück

Fotorechte: Matthias Cremer (Gmünder), Martina Nußbaumer (Neundlinger), S. Fischer Verlag (Zeyringer), NOELA Wolfgang Kunerth (Eminger), Bernd Alfan (Klemm), Dirk Skiba (Schmatz), Cornelia Hladej (Mauz), Siegrid Cain (Birnbacher), Matthias Gunter (Kureyshi), Tobias Hein (Kossert), Brigitte Dalinger (Weinhals), Nora a Jakub (Hvorecký), Martina Simkovicova (Hvorecký), epicenter works (Lohninger), privat (Schmid), Florian Müller (Mauz), Vojtěch Veškrna (Rudiš), Klaus Pichler (Sommer), gamuekl (Weihs), Erika Mayer (Weidenholzer), Grzegorz Kubiak (Różycki), Fotowerk Aichner (Bauer), Bestand Maria Lazar. Literaturhaus Wien / Österreichische Exilbibliothek, N1.EB-165 (Lazar), Stefan Sappert (Hofmann), Janos Kalmar (Komarek), Katie-Aileen Dempsey (Stadtbibliothek St. Pölten), Simone Heher-Raab (Raab)

Konzept
und Umsetzung



Projektpartner



Kooperationspartner



Mit Unterstützung
von

